

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

**als Vorsitzender:** Stellvertretender Ortsvorsteher Michael Schneider

**Anwesend:** Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
Claudia Notheis  
German Notheis  
Ralf Kopp  
Adrian Schmid

**entschuldigt:** Jürgen Moosmann  
Klaus Glatthaar  
Reiner Fus

**außerdem anwesend:** OB - Thomas Herzog  
SWS – Herr Kälble  
FB 3 – Frau Gwosch  
Lothar Herzog – Presse

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Standort für eine Elektro-Ladesäule im Stadtteil Waldmössingen  
Vorlage Nr. 4 /2019
4. Kontinuierliche und identitätsstiftende Festkultur  
Veranstaltung eines Stadtfestes alle 2 Jahre – Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage Nr. 5/2019
5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 18. Februar 2019**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8**

---

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:22 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 7 bis 11

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 7, Seite 1

#### 1. Einwohnerfragestunde

##### Herr Schneider:

Bei der letzten Einwohnerfragestunde stellte Herr Hess eine berechtigte Frage zur Sanierung der Grundschule, welche Maßnahmen im Jahr 2018 bereits durchgeführt wurden und wie der derzeitige Stand ist. Es ist so, dass bereits ein Teil beantwortet worden ist. Die im Haushalt veranschlagten 90.000 € wurden nicht komplett ausgeschöpft und fließen somit wieder in die Haushaltskasse zurück. Es wurde ein Förderantrag gestellt, um bessere finanzielle Ressourcen auszunutzen. So möchte man auch die Schule mit einem Aufzug ertüchtigen. Über das weitere Vorgehen entscheidet aber der Gemeinderat, bis zu diesem Vorgang sind die Schritte Planung und Vorberatungen schon ausgeführt. Es wurde vorgeworfen, dass die nicht benötigten Gelder in andere Projekte investiert werden, das stimmt nicht. Letztendlich fließen die Gelder wieder in den Haushalt zurück und dadurch müssen dann weniger Kredite aufgenommen werden. Das Projekt Sanierung der Grundschule Waldmössingen wird jetzt weiter verfolgt und im Haushaltsplan 2019 sind 100.000 € für die weiteren Planungen eingestellt. Im Jahr 2020 stehen dann 921.000 € und im Jahr 2021 389.000 € für die Sanierung zur Verfügung. Sobald der Haushaltsplan 2019 durch das Regierungspräsidium genehmigt wurde und der Zuschussbescheid eingegangen ist, können weitere Planungen vorgenommen werden. Möchte die Einwohnerschaft weitere Fragen stellen?

##### Herr Hess:

Ich bedanke mich recht herzlich, dass meine Frage in dieser Form beantwortet wurde. Trotzdem möchte ich meine Frage vom letzten Mal präzisieren. Ich stelle den Antrag nochmals, dass vierteljährlich über den Stand der Ausgaben berichtet wird, welche Maßnahmen begonnen wurden und wann der Abschluss dieser Maßnahmen ist. Ich möchte nicht hören, dass es für die Verwaltung ein Mehraufwand ist, das sehe ich nicht so. Dadurch kann auch die Verwaltung überprüfen, wie der Sachstand ist

##### Herr Schneider:

Ich habe die Frage verstanden, dass vierteljährlich ein Sachstandsbericht erfolgen soll.

##### Herr Hess:

Ich muss ein paar Sachen klarstellen, ich bin kein Rechtsradikaler und kein Krimineller. Zu mir hat ein Ortschaftsrat mal gesagt, dass man in die Einwohnerfragestunde mit anwesender Presse kommen soll, wenn man etwas fragen möchte und das mache ich auch. Zum Thema „Talstadt first“ möchte ich sagen, dass es sich um keine Empfindung handelt, sondern bei „Talstadt first“ handelt es sich um einen Zeitungsbericht. In den Ortschaftsrat werde ich mich nicht aufstellen lassen, da ich nicht will, dass ein rechtsradikaler im Ortschaftsrat sitzt. Das, was uns entgegengebracht wurde, war nicht immer respektvoll. Es gibt ein Zeitungsartikel, den ich auch dabei habe. Dort steht, dass in anderen Gemeinden politische Statements in der Einwohnerfragestunde zugelassen sind.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 18. Februar 2019**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8**

---

## § 7, Seite 2

Herr Schneider:

Ich kenne andere Städte, bei denen keine Statements zugelassen sind. Eigentlich hätte ich in der letzten Sitzung zum Thema Einwohnerfragestunde nichts sagen müssen, wenn sich der Einzelne angegriffen fühlt und die Regeln nicht kennt.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 18. Februar 2019**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8**

---

**§ 8, Seite 3**

## **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 9, Seite 4

#### **3. Standort für eine Elektro-Ladesäule im Stadtteil Waldmössingen** **Vorlage Nr. 4 /2019**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 4/2019 zugrunde.

Stellvertretender Ortsvorsteher Michael Schneider begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kälble von der Stadtwerke Schramberg und übergibt ihm anschließend das Wort.

#### Herr Kälble:

Es gibt die Themen Klimaschutzkonzept und Energiewende. Von außen her betrachtet haben wir bereits in dem Punkt Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich viel erreicht und befinden uns schon in der Übererfüllung. Zum Thema Energiewende gehört auch die Verkehrswende. Aus diesem Grund möchte die Politik Elektromobilität fördern und wir sehen das als Aufgabe, einen Beitrag zu leisten, indem wir Elektro-Ladesäulen im Stadtgebiet anbieten. Wir verdienen damit kein Geld, möchten uns aber natürlich im Bereich Elektromobilität engagieren.

Die Stadtwerke haben bereits zwei öffentliche Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten in den Stadtteilen Talstadt (auf dem Rathausplatz) und Sulgen (auf dem Parkplatz des Hallenbads badschnass) errichtet. Zudem steht in der Talstadt beim Auto- und Uhrenmuseum eine Ladesäule der Stadt, die über Mittel der OEW (Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke), an dem die Stadt mittelbar über den Landkreis Rottweil beteiligt ist, finanziert wurde. Ziel des Landes Baden-Württembergs ist es, das Netz von öffentlich zugänglichen Ladesäulen weiter auszubauen. In jedem Quadranten mit der Abmessung von 10 km auf 10 km soll ab Mitte 2019 mindestens eine Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen. Um dieses Ziel umzusetzen, hat das Land ein Förderprogramm ausgeschrieben, an dem sich auch die Stadtwerke Schramberg beteiligt haben.

Im Quadranten, in dem sich der Stadtteil Waldmössingen befindet, steht aktuell noch keine öffentliche Ladesäule. Die Stadtwerke haben im Rahmen dieser Ausschreibung die Verpflichtung übernommen, eine Ladesäule zu errichten und mindestens für fünf Jahre den Betrieb sicherzustellen.

Um einen geeigneten Standort zu finden, wurden verschiedene Kriterien betrachtet:

- Fußläufig gut erreichbar, „zentrumstah“
- Gut einsichtig und werbewirksam
- Möglichst hohe Frequenzierung (viel Fußgänger-, Radler-, Autoverkehr)
- Städteplanerisch passend
- Standort muss auf die nächsten fünf Jahre gesichert sein

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 9, Seite 5

Aus der Bewertung haben sich zwei alternative Standorte herauskristallisiert. Auf Basis der ersten vier Kriterien wird der Standort 1 favorisiert. Allerdings besteht bei diesem Standort das Risiko, dass verkehrliche Entwicklungen eine kostspielige Versetzung der Ladesäule innerhalb des Fünfjahreszeitraums erforderlich machen könnten.

#### **Dialog Ortschaftsrat**

Herr Kaupp:

Herzlichen Dank für diese Ausführung. Wie ist das eigentlich mit den Kosten? Kostet uns diese Ladesäule am Ende nichts?

Herr Kälble:

Die Ladesäule kostet nur der Stadtwerke was, man rechnet mit 15 – 20.000 €.

Herr Kaupp:

Wie muss man dann bezahlen?

Herr Kälble:

Man bezahlt dann mit der Karte. Die Elektro-Ladesäulen sind standardisiert und verfügen über 2 Ladepunkte, von denen man aus das Auto laden kann.

Herr Kaupp:

In der Sitzungsvorlage wird aber als Standort der Schrägplatz in der Heimbachstraße favorisiert?

OB Herzog:

Man würde sich damit die verkehrliche Option zum Thema Zweirichtungsverkehr verbauen. Aus diesem Grund kommt der Parkplatz an der Ortsverwaltung als Standort besser in Frage.

Herr Kaupp:

Der Parkplatz an der Ortsverwaltung ist ein toller Standort, den man gleich sieht.

Herr Kälble:

Es werden 2 Parkplätze benötigt und wir müssen eine Parkierung für Elektrofahrzeuge aufbringen. Beide Parkplätze müssen dann auch frei bleiben.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu, dass die Ladesäule am Standort 2 bei der Ortsverwaltung platziert wird.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 6

#### **4. Kontinuierliche und identitätsstiftende Festkultur** **Veranstaltung eines Stadtfestes alle 2 Jahre – Antrag der CDU-Fraktion** **Vorlage Nr. 5/2019**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 4/2019 zugrunde.

Stellvertretender Ortsvorsteher Michael Schneider begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gwosch vom Fachbereich Kultur und Soziales und übergibt ihr anschließend das Wort.

#### Frau Gwosch:

Ich darf meine Mitarbeiterin Frau Liedtke, die eigentlich heute Abend hier wäre, entschuldigen, da sie auf einer Fortbildung ist.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat am 29.06.2017 beantragt, alle 2 Jahre ein Stadtfest in der Innenstadt und jedes 2. Mal in einem der Stadtteile durchzuführen. Der Verwaltungsausschuss hat am 11.01.2018 bereits über diesen Antrag beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vereine bezüglich ihren Interessen und ihrer Beteiligungsbereitschaft zu befragen. Aufgrund dessen wurden am 05.12.2018 alle Vereine nach Schramberg eingeladen, um die Kapazitäten und die Bereitschaft der Vereine für eine Mitwirkung an kontinuierlichen Stadtfesten zu konsultieren. 30 Vereine sind der Einladung gefolgt und die Mehrheit der Vereine hat sich für folgendes Ergebnis ausgesprochen:

#### **Kontinuierliche Festkultur in den Stadtteilen**

Das Stadtfest soll in einem Rhythmus von zwei Jahren, abwechselnd in den Stadtteilen und unabhängig von Jubiläen stattfinden. Um ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen, soll es zukünftig ein Stadtfest geben, das zweijährlich in den Stadtteilen stattfindet. Dadurch soll die Identifikation sowohl der Vereine als auch der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt Schramberg gefördert werden.

#### **Dauer**

Bisher haben die Stadtfeste meist ca. 1 ½ Tage, von Samstagnachmittag bis Sonntagabend stattgefunden. Nach Rücksprache mit den Vereinen wurde deutlich, dass grundsätzlich eine Dauer von 3 Tagen (Freitag bis Sonntag) gewünscht wird. Für kleinere Vereine soll es die Möglichkeit geben, dass sich der Stand mit anderen Vereinen geteilt werden kann.

#### **Budget**

Die Vereine wünschen sich, dass in allen Stadtteilen das gleiche Finanzbudget zur Verfügung gestellt wird.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 7

Die Stadtverwaltung unterstützt den Gedanken der Vereine ein einheitliches Stadtfest in den Teilorten stattfinden zu lassen. Um eine identitätsstiftende Veranstaltung dauerhaft integrieren zu können, ist es wichtig, dass eine einheitliche Benennung des Festes, das gleiche Konzept, das gleiche Budget und das gleiche CI verwendet wird.

Es ist jedoch zu bedenken, dass die Organisation eines Stadtfestes mit hohem personellem und finanziellem Aufwand verbunden ist. Die Planungen für ein Stadtfest beginnen in der Regel ein Jahr vorher und binden somit erhebliche Personalkapazitäten. Die Durchführung eines Stadtfestes erfordert je nach gewünschter Strahlkraft ein städtisches Budget von ca. 70.000 – 100.000 €, sowie Bauhofleistungen. Aus Kapazitätsgründen schlägt die Stadtverwaltung einen Rhythmus von 3 Jahren vor. Die identitätsstiftenden Stadtfeste könnten z.B. im Jahr 2022 in der Talstadt im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Große Kreisstadt Schramberg“ beginnen.

### Dialog Ortschaftsrat

Herr Notheis:

Wie kommen die Kosten in Höhe von 70-100.000 € für ein Stadtfest zustande?

Frau Gwosch:

Darin enthalten sind die Bühnen, Technik und Werbung. Ebenso enthalten sind der Sicherheitsdienst und die verschiedenen Bands.

Herr Notheis:

Handelt es sich hier um einen vorgegebenen Modus?

Frau Gwosch:

Diesen Modus hatten wir schon immer.

Herr Notheis:

Bevor ich jetzt etwas beschließen möchte ich gerne wissen, wie ein Stadtfest in Waldmössingen aussehen sollte?

OB Herzog:

Identitätsstiftung bedeutet, dass ein Stadtfest, egal wo es stattfindet, nach gleichem Muster mit z.B. 2 Bands und einer Dauer von 3 Tagen ablaufen sollte. Aus der Sicht der Verwaltung könnten wir uns auch was anderes vorstellen, dass z.B. Waldmössingen wieder eine Gewerbeschau im Stil von Waldmössingen pulsiert veranstaltet. Natürlich ist uns die Vereinsrückmeldung sehr wichtig, sonst könnte man kein Stadtfest stemmen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 8

Wenn man ein einheitliches Stadtfest veranstaltet, würde das die Abteilung Marketing und Tourismus organisieren, allerdings ist das für alle Beteiligten ein sehr großer Aufwand. Wenn Sie sagen, dass in Waldmössingen ein Stadtfest eher im Stil eines Dorffestes stattfinden soll, würde das auch weniger kosten.

#### Herr Notheis:

Ich möchte aber genauer wissen, was in den 70-100.000 € enthalten ist? Werden z.B. die Bands gestellt?

#### OB Herzog:

Die Abteilung Marketing und Tourismus hat beim letzten Stadtfest für das komplette Programm gesorgt. Bands und Vereine mussten eine Pauschale zahlen, allerdings nicht für das Rahmenprogramm.

#### Herr Kopp:

Ich bin der Meinung, dass ein Stadtfest in der Talstadt stattfinden soll. In Waldmössingen würde die Bezeichnung Stadtfest nicht passen, sondern eher ein Dorffest.

#### OB Herzog:

Herr Kopp, das sehe ich genauso. Wenn ein externer kommt, erwartet er auch ein Stadtfest. In Waldmössingen wäre das dann ein Dorffest.

#### Frau Jauch:

Ich wollte fragen, wie viele Waldmössinger Vereine bei diesem Treffen anwesend waren? Vor ein paar Jahren wurde die Ausführung eines Dorffestes in Waldmössingen abgeschafft, weil das mit sehr viel Arbeit verbunden war. Ich tue mich dabei schwer, heute darüber über den Köpfen der Vereine hinweg zu entscheiden. In Waldmössingen ist eine gewisse Festkultur vorhanden, wie z.B. Gartenfeste und Theateraufführungen, das ganze Jahr ist voll mit Arbeit verbunden. Ich verstehe es so, dass sich die Vereine bei jedem Stadtfest immer beteiligen müssen, egal ob in Tennenbronn, Schramberg oder in Waldmössingen?

#### OB Herzog:

Wie viele Vereine von Waldmössingen anwesend waren, kann ich nicht sagen. Es gibt keine Beteiligungspflicht der Vereine. In der Talstadt haben sich auch andere Stadtteile am Stadtfest beteiligt, aber wenn ich eine identitätstiftende Festkultur haben möchte, sollte ein Stadtfest auch überall gleich sein. Wir haben deswegen auch eine Umfrage gemacht, ob ein Stadtfest 2 oder 3 Tage stattfinden soll. Die Vereine haben sich für eine Dauer von 3 Tagen ausgesprochen. Der Tenor in der Talstadt und auf dem Sulgen war, dass kein regelmäßiges Stadtfest stattfinden soll. In den letzten Jahren gab es öfters ein Fest in einem Stadtteil, das hat sich aber durch Zufall ergeben.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 9

#### Frau Jauch:

Aktuell kann ich mir nicht vorstellen, irgendwas zu beschließen, ohne Berücksichtigung der Waldmössinger Vereine, wenn nicht mal alle Vereine bei diesem Treffen im Dezember anwesend waren. Der Vereinsring sollte darüber erst beraten und mit den Vereinen sprechen, bevor hier etwas beschlossen wird. Die Vereine müssten zuerst bereit sein, extra nach Schramberg oder nach Tennenbronn zu fahren, das ist ein großer Arbeitsaufwand und einfach nicht machbar. Wenn ich einen Arbeitsdienst mache, gehe ich zu Fuß oder mit dem Fahrrad dort hin. Wenn ein Stadtfest in Tennenbronn oder Schramberg stattfindet, gehe ich dort als Gast hin und nicht als Helfer.

#### Herr Katz:

Wir sollten nicht über den Köpfen hinweg entscheiden. Dieses Thema muss im Vereinsring durchdiskutiert werden, erst dann kann man sagen, ob die Regelmäßigkeit eines Stadtfestes was für uns ist. Die Verwaltung stellt keine Leute, um das Ganze zu stemmen, sondern die Vereine müssen das alles stemmen. Wie gesagt, wir können nichts entscheiden, bevor die Vereine darüber nicht gesprochen haben. Man hat ja gesehen, was Waldmössingen pulsiert von den Vereinen abverlangt hat. Wir haben in Waldmössingen schon den Wintermarkt, bei dem sich die Vereine schon bestens einbringen. Ich fühle mich nicht in der Lage, irgendwas zu entscheiden.

#### OB Herzog:

Wie schon gesagt, die Vereine wurden alle zu diesem Treffen eingeladen. Uns liegt dieser Antrag vor und den müssen wir auch behandeln. Sie müssen sich heute nicht entscheiden, mir ist Ihr Feedback wichtig. Verwaltungsintern wurde kontrovers darüber diskutiert, dass ein Stadtfest anders ist als ein Dorffest.

#### Herr Schneider:

Grundsätzlich finde ich, dass das eine herausragende Idee ist, allerdings sehe ich es auch kritisch. Es bringt glaube ich nichts, wenn die Waldmössinger Vereine extra nach Tennenbronn gehen und andersrum. Ganz zur Seite legen möchte ich diese Idee nicht, da sich auch die Vereine in den nächsten 10 Jahren ändern, vielleicht könnte man sich diesem Modell anschließen. Letztendlich geht es immer um das Geld. Man sollte sich deshalb fragen, ob eher kleinere Feste in den Orten gefördert werden.

#### OB Herzog:

Das ist durchaus möglich. Ein Stadtfest in Schramberg hat ein anderes Budget wie ein Bürgerfest auf dem Sulgen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 10

Herr Kaupp:

In dieser Vorlage kann man nicht herauslesen, dass diese Stadtfeste in jedem Stadtteil genau gleich sein müssen, im Antrag der CDU-Fraktion steht das auch nicht drin.

OB Herzog:

Da gebe ich Ihnen Recht.

Herr Kaupp:

Ich kann mir durchaus vorstellen, dass man regelmäßig ein Stadtfest anbietet. Waldmössingen wäre z.B. erst alle 8 oder 12 Jahre dran. Dann kann es natürlich sein, dass die Leute nicht begeistert sind, wenn sie wieder 10 Jahre auf das nächste große Fest warten müssen. Man muss es auch so sehen, dass ein Fest nicht immer 100.000 € kosten muss. Natürlich ist das komfortabel, wenn ein Budget in gewisser Höhe zur Verfügung gestellt wird, allerdings muss man das Ganze stemmen können.

Herr Notheis:

Dieses Thema muss im Vereinsring konkretisiert werden und es werden viele Fragen aufkommen. Ich möchte einfach wissen, wie das funktionieren soll. Die Vereine hatten gesagt, dass sie es nicht geschafft haben, Feste in einem 4-Jahresrhythmus zu stemmen. Dahinter steckt einfach viel Arbeit und ich möchte das einfach etwas konkretisiert haben, sodass man darüber im Vereinsring diskutieren kann.

OB Herzog:

Zur Konkretisierung, beim letzten Stadtfest waren auch nicht alle Vereine von jedem Stadtteil dabei und in jedem Stadtteil läuft so ein Fest anders ab. Wir wissen noch nichts konkretes, da wir erst bestimmen müssen, in welchem Rhythmus ein Stadtfest stattfinden soll. Wenn wir darüber mehr wissen, können wir weitere Antworten liefern.

Herr Kopp:

Wie viele Vereine gibt es im Stadtgebiet?

OB Herzog:

Es gibt ca. 220 Vereine.

Herr Kopp:

Bedeutet, dass fast niemand diesen Termin im Dezember wahrgenommen hat. Wenn man alle 220 Vereine einlädt, wird man auch nicht auf einen Nenner kommen. Vielleicht können alle Vereine schriftlich durch einen Vorstand darüber abstimmen?

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. Februar 2019

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

---

### § 10, Seite 11

#### OB Herzog:

Vereinsrechtlich gab es nichts zum Beschließen, man wollte sich nur ein Meinungsbild von den Vereinen holen zum Rhythmus, ob ein Fest alle 2 oder 3 Jahre stattfinden soll. Es stellt sich noch nicht die Frage, ob ein Verein beim Stadtfest mitmacht. Beim letzten Stadtfest mussten die Vereine, die tatsächlich mitmachen wollten, eine verbindliche Erklärung abgeben.

#### Herr Kopp:

Meiner Meinung nach sollten erst mal alle Vereine angeschrieben werden, ob ein Fest regelmäßig nur in der Talstadt oder auch in den Stadtteilen stattfinden soll.

#### OB Herzog:

Zum Prozedere, wir müssen den Antrag bearbeiten und haben die Vereine eingeladen und ein Stimmungsbild eingeholt. Es muss sich kein Verein schon verpflichten, bei einem Fest teilzunehmen, die Entscheidung muss die Kommunalpolitik fällen, in welchem Zeitraum ein Fest stattfinden soll und wie lange. Sobald darüber entschieden wurde, kann man nochmal auf die Vereine zugehen. Nach den Empfehlungen aus den Ortschaftsräten muss der Gemeinderat über diesen Antrag entscheiden.

#### Herr Schneider:

Anhand der Diskussion sehe ich, dass wir den Beschlussvorschlag verschieben sollten, bis sich der Vereinsring Gedanken darüber gemacht hat.

#### OB Herzog:

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, der an den Gemeinderat geht. Letztendlich war es der Wunsch, dass alle Stadtteile mit eingebunden werden wollen.

#### Herr Notheis:

Vor der Fasnet ist es schwierig, kurzfristig eine Vereinsringssitzung einzuberufen. Aus diesem Grund wäre ich auch dafür, dass wir den Tagesordnungspunkt vertagen, damit der Vereinsring darüber noch diskutieren kann.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmte einer Vertagung des Tagesordnungspunktes mehrheitlich zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 18. Februar 2019**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8**

---

**§ 11, Seite 12**

**5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor und die öffentliche Sitzung wird um 20:22 Uhr geschlossen.